

Der grösste Marktplatz für Lehrberufe

Text und Bilder Alexander Jacobi

Bereits zum fünften Mal fand Ende Oktober die überregionale Berufsschau Pratteln statt, die grösste der Schweiz. Auch die Malermeisterverbände Baselland und Basel-Stadt sowie der Gipsermeisterverband Baselland waren wieder dabei und zeigten an ihrem Stand den Schülern einige Facetten ihrer beiden Berufe.

Ein grosses Gewimmel und Gedränge herrschte vor und in den Zelten der Berufsschau Pratteln. Gegen 40'000 Besucher verzeichnete die von der Wirtschaftskammer Baselland in Partnerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft und den Berufsverbänden der Region organisierte Ausstellung in den fünf Tagen vom 26. bis 30. Oktober 2005. Auffallend waren die vielen Schulklassen. Ausgerüstet mit Kugel-

schreiber und Fragenkatalog, informierten sich die Schüler über eine Auswahl der insgesamt 170 Lehrberufe, die sich auf 2500 m² Ausstellungsfläche präsentierte und für die in der Region auch Lehrstellen angeboten werden.

Erstmals erhielt die Berufsschau auch eine internationale Note mit dem Ausstellungsstand der Handwerkskammer Freiburg im Breisgau sowie mit der Schweizermeisterschaft der Isolierspenger, die mit ausländischer Beteiligung während der Schau durchgeführt wurde.

Präsentation des Maler- und des Gipserberufs

«Die Organisation unseres Standes ist schon bald Routine», meinte Walter Thommen, Vorstandsmitglied des Gipsermeisterverbandes Baselland und mitverantwortlich für den Stand der Maler und Gipser. Er ist schon das fünfte Mal mit dabei. Die erstmals 1996 durchgeführte Berufsschau ist die grösste der Schweiz und findet seit 1999 alle zwei Jahre statt. Dieser Turnus habe sich bewährt, meinte Thommen, so hätten alle Schüler des letzten und des vorletzten Schuljahrs eine Chance, sich zu informieren.

Was bekamen die Schüler am Stand der Maler und Gipser denn zu sehen? Malerlehrling Alexander Kamber demonstrierte beispielsweise das Schablonieren oder das Aufbringen einer Tapete, während Gipserlehrling Marco Spänhauer zeigte, wie man Wände in



Eine grosse Zahl Schüler informierte sich an der Berufsschau Pratteln – an der sich auch die Maler und Gipser präsentierten – über mögliche Berufslehren.



Für Walter Thommen, Vorstandsmitglied des Gipsermeisterverbandes Baselland, bietet die Berufsschau die Chance, interessierten Schülern den Beruf des Malers oder des Gipfers näher zu bringen.



Gipserlehrling Marco Spänhauer freute sich vor allem über die Mädchen, denen er etwas über sein Handwerk erzählen konnte.

Trockenbautechnik errichtet. Beide trugen die neuen blau-weissen Berufskleider des SMGV. Sie seien bequem, sagte Alexander Kamber, und sähen «nicht schlecht» aus. Man ist geneigt, dies als Lob aufzufassen.

Hilfe bei der Berufswahl

Eine Berufsschau ist ein hervorragendes Mittel, damit sich Jugendliche – aber auch Eltern und Lehrkräfte – über unterschiedliche Lehrberufe orientieren können. Auch andere Regionen haben sich zu Berufsmessen inspirieren lassen. So wurden beispielsweise die «Berufe an der Arbeit» aus der Züspa (der alljährlichen Zürcher Herbstmesse) ausgegliedert und zu einer eigenen Berufsmesse gemacht (vgl. Artikel auf Seite 38).

Lehrabbrüche sind ein Ärgernis und ein Frust: für die Lehrmeister, für die Eltern und nicht zuletzt auch für die Lehrlinge, die sich neu orientieren müssen. Die richtige Berufswahl setzt eine sorgfältige Abklärung der Fähigkeiten und Neigungen der jungen Menschen voraus. Am Anfang steht eine generelle Übersicht über die verschiedenen beruflichen Ausbildungsangebote, die dann eine gezielte engere Wahl erlauben.

Eine Berufsschau bietet genau diesen Überblick. Konzentriert auf überblickbarem Raum, gestattet sie in kurzer Zeit einen Einblick in bekannte und weniger bekannte Berufe. Der einzelne Jugendliche kann spüren, wovon er sich angezogen fühlt, und erfragen, wie eine bestimmte berufliche Tätigkeit konkret aussieht.

Als nächster Schritt sollten dann eine Schnupperlehre und ein Eignungstest folgen. Die Schnupperlehre bietet dem Schüler oder der Schülerin die Chance, die eigenen Vorstellungen vom Wunschberuf mit dem tatsächlichen Berufsalltag vergleichen zu können. Bei Malern und Gipsern ist der Eignungstest eine Art Prüfung, bei welcher unter anderem die sprachlichen, rechnerischen und zeichnerischen Fähigkeiten bewertet werden, bei den Malern auch das Farbsehen. Im SMGV-Shop sind sowohl für Maler als auch für Gipser Mappen zum Thema Schnupperlehre und Eignungstest erhältlich:

– Tel. 043 233 49 40

– fachverlag@malergipser.com